

# Autoroute du Nord A7 - Luxembourg Tunnel Stafelter

## Projektbeschreibung

Der Tunnel Stafelter bildet ein wichtiges Teilstück der luxemburgischen Autobahn A7 zwischen dem Norden Luxemburgs und der Stadt Luxemburg. Die beiden 2- bzw. 3-spurigen Röhren stellen mit je 1,85 km Länge, 6 Querstellen, einem Lüftungsschacht und einem Gesamtausbruchvolumen von ca. 312.900 m<sup>3</sup> eine technische Herausforderung dar. Der Tunnel wurde überwiegend in bergmännischer Bauweise (NÖT) zweischalig mit temporärer Außenschale und endgültiger Innenschale geplant und gebaut.

## Geologie

Neben den Deckschichten durchörtert der Tunnel Dolomit-, Sand-, Kalk-, Mergel-, Schluff- und Tongesteine des Unterjuras und des Keupers (Luxemburger Sandstein, Psiloceras Planorbis, Keupermergel).

## Auftraggeber

Arge Tunnel Stafelter (Wayss & Freytag, Max Bögl, Galère, Tralux, Félix Giorgetti), Lorentzweiler/Luxemburg

## Technische Daten

Nutzung: Autobahntunnel mit 2 Fahrspuren (Oströhre) und 2 bzw. 3 Fahrspuren (Weströhre), 6 Querstellen, 1 Lüfterkaverne

longueur tube est (RQ 2-spurig) - 1.850 m  
longueur tube ouest (RQ 2-spurig) - 1.693 m  
longueur tube ouest (RQ 3-spurig) - 157 m

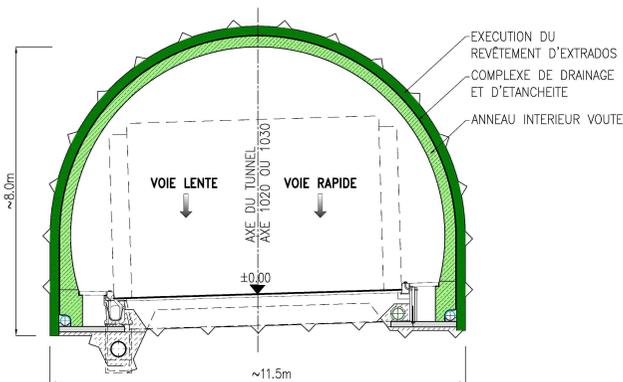
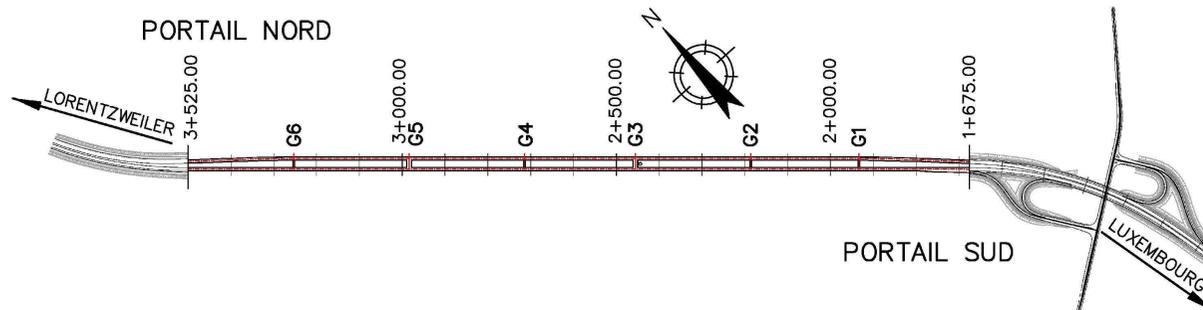
Ausbruchquerschnitt: 83 m<sup>2</sup> (RQ 2-spurig),  
Ausbruchquerschnitt: 120 m<sup>2</sup> (RQ 3-spurig)

Durchmesser Lüftungsschacht: 6,5 m

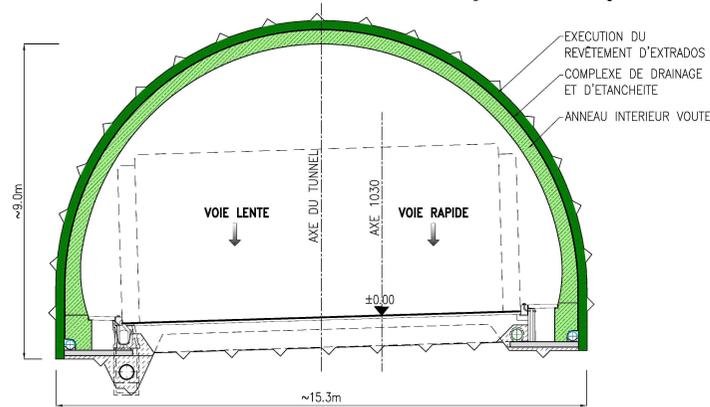
Zweischalige Bauweise: temporäre Außenschale aus Stahlfaser-Spritzbeton C25/30, endgültige Innenschale aus teilbewehrtem Ortobetn C30/37 der Stärke 30-40 cm, Blocklänge 11 m, drainiert, 1-lagige Abdichtung (PVC-Folie, Stärke 2 mm)

## Leistungen Müller + Hereth

Ausführungsplanung, tunnelbautechnische Beratung, Objekt- und Tragwerksplanung



Regelquerschnitt 2-spurig



Regelquerschnitt 3-spurig

